

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kurfürstenthum an die Secundo-Genitur von Österreich, an den ehemaligen Großherzog von Toskana, Ferdinand. Der Erzbischof Colloredo erhielt die reichsschlußmäßige Ruhe mit einem Gehalt von 80,000 fl. Er starb 1812 und ruht, der letzte der regierenden Erzbischöfe Salzburg's, im Dome von St. Stephan in Wien. Die Regierung Ferdinand's war durch Weisheit und Energie ausgezeichnet. Er strebte mit der edelsten Thätigkeit, die tiefen Wunden des Landes zu heilen, aber nur zu schnell ward er von dieser Thätigkeit zu einem neuen Wirkungskreise abberufen. Es brach der Krieg von 1805 aus. Übermals überschwemmten die Franzosen nach den Unfällen bei Ulm das unglückliche Salzburg, und abermals kostete diese Invasion den Staatskassen über 2 Millionen, dem Lande über 3 Millionen Gulden. Am 26. Dezember 1805 ward der Friede von Preßburg geschlossen. Er hob das Kurfürstenthum Salzburg auf. Ferdinand erhielt Würzburg, Salzburg kam an Österreich. Es blieb bei diesem Staate bis 1809. Nach den unglücklichen Ereignissen, welche in diesem Kriegsjahre die Österreicher bei Regensburg getroffen hatten, fielen die Franzosen wieder in Salzburg ein. Diese Invasion kostete dem verarmten Lande wieder mehrere Millionen. Im dem Frieden von Wien, ward Salzburg an das Königreich Baiern abgetreten. Es erhielt den Namen des Salzachkreises, und blieb bei Baiern bis 1816, wo es wieder von Österreich in Besitz genommen ward. Seit dem Tode Colloredo's (1812) ward das Erzbisthum von dem Bischofe in Chiemsee bis 1816, dann bis 1824 von dem Bischofe von Lavant verwaltet. 1824 ernannte Kaiser Franz den Erzbischof Gruber, welcher 1835 starb, und gegenwärtig ist Fürst Friedrich Joseph von Schwarzenberg, Erzbischof. Das Herzogthum ist unter dem Namen des Salzachkreises, mit der Monarchie, und zwar der Eintheilung nach mit Österreich ob der Enns verbunden.

Städte, Märkte, Schlösser. Salzburg zählt in seinem gegenwärtigen Bestande 3 Städte, 5 Vorstädte, 21 Märkte und 734 Dörfer mit 29,428 Häusern. Die drei Städte sind: Salzburg, Hallein, Radstadt. Die 21 Märkte: Abtenau, Goldegg, Golling, Hofgastein, St. Johann, Kuchel, Lofer, Mauterndorf, St. Michael, Mitterfiss, Neumarkt, Rauris, Saalfelden, Seekirchen, Straßwalchen, Tamsweg, Tarenbach, St. Veit, Wegrain, Werfen, Zell am See. Davon liegen Golling, Kuchel, Neumarkt, Seekirchen und Straßwalchen im flachen Lande, die übrigen 16 im Gebirge.

Festungen hat das Land zwei, aber beide von geringer Bedeutsamkeit. Die eine ist Hohen-salzburg an der Hauptstadt, und Werfen im Pongau. An zum Theile sehr malerischen, theils in Ruinen liegenden, theils noch bewohnten